

Die Premiere macht Lust auf mehr

TEC Darmstadt erhält kräftiges Dankeschön vom Verband für Ausrichtung der Jugend-Hessenmeisterschaft

von Roland Bode

DARMSTADT. Nach der erstmaligen Ausrichtung der hessischen Jugendmeisterschaften ist der TEC Darmstadt auf den Geschmack gekommen. Sportwart Johann von Keussler sprach von einem „tollen Erlebnis mit großartigem Tennis“ und erklärte, dass sich der Verein eine erneute Bewerbung als Ausrichter beim Hessischen Tennis-Verband (HTV) durchaus vorstellen könne.

Der Nachwuchs aus dem Bezirk blieb dabei ohne Finalteilnahme. Bei den U18-Junioren ging der in Groß-Zimmern lebende und für den TEC in der Hessenliga spielende Matteo Feggi bei seinen letzten Landesmeisterschaften an Nummer eins gesetzt und als Titelverteidiger ins Rennen. Trotz eines ordentlichen Turniers war für den 18-Jährigen diesmal aber im Halbfinale Endstation. Denn dort unterlag er dem späteren Sieger Julian Penzlin (Eintracht Frankfurt) mit 3:6, 5:7, er konnte mit der Niederlage aber leben. Auch in der Liga hatte Feggi gegen den neuen Hessenmeister vor wenigen Wochen verloren.

„Ich bin etwas schwer ins Match gekommen. Im zweiten Satz lief es deutlich besser, aber da hat Julian zum Schluss die wichtigen Punkte gemacht. Er war stark und hat deshalb verdient gewonnen“, suchte der 1,96 Meter große und aufschlagstarke Feggi gar nicht erst nach Ausreden. „Natürlich



Matteo Feggi erreicht bei den Hessenmeisterschaften das Halbfinale.

Foto: Hikmet Temizer

bin ich enttäuscht. Bei den Hallenmeisterschaften habe ich ihn noch glatt in zwei Sätzen geschlagen. Anfang des Jahres hatte ich gesundheitlich ein paar Probleme. Dann kam Corona. Die Vorbereitung war sicher nicht ganz optimal. Trotzdem fühle ich mich inzwischen fit. Jetzt gilt meine Konzentration wieder der Hessenliga“, blickte Feggi schnell wieder voraus auf den nächsten Einsatz am Sonntag im Heimspiel gegen Bad Vilbel.

In der U16 tiefer war auch TEC-Talent Elliot Weiße – an Position zwei eingestuft – einer der Mitfavoriten. Doch der 16-Jährige unterlag bereits im Auftaktmatch gegen Kiano Litz (BW Hünfeld) mit 5:7, 1:6. „Kiano ist ein sehr guter Spieler. Mir sind nach hinten schon die Kräfte geschwunden. Ich habe in den beiden Tagen zuvor für das Hessenligateam mit vier Matches mein Debüt gegeben. Das ist schon spürbar gewesen, es soll aber keine Aus-

rede sein“, erkannte der Youngster den Erfolg des späteren Halbfinalisten neidlos an.

Bei den U14-Junioren erreichte der Michelstädter Fynn Kirschner, der seit zwei Jahren im U18-Hessenligateam von TEC spielt, ebenfalls die Runde der besten Vier. Für den an drei gesetzten Odenwälder kam dann aber das Aus (3:6, 2:6) gegen den um eine Position höher eingestuften Finalisten Vincent Marysko von Hessenligist RW Spremlingen. Bis in die Vier-

DIE ENDSPIELE

Die Finals der Hessenmeisterschaft:

Junioren, U18: Julian Penzlin (Eintracht Frankfurt/3) – Neo Nieder (SC Safo Frankfurt/2) 6:2, 2:6, 6:4. **U16:** Aryan Saleh (TC Schwalbach/1) – Matthew Zierenberg (Kasseler TC 31/4) 6:1, 7:5. **U14:** Sergej Topic (FTC Palmengarten Frankfurt/1) – Vincent Marysko (RW Spremlingen/2) 6:3, 6:3. **U13:** Bengt Reinhard (RW Fulda/2) – Henry Ellenberg (Wiesbadener THC/3) 6:4, 4:0 (Aufgabe Ellenberg).

Junioren, U18: Denise Torrealba (THC Hanau/2) – Lilly Pauline Schultz (TC Schwalbach/1) 6:3, 6:2. **U16:** Rebecca von Schilling (TC Schwalbach) – Nikol Mircheva (RW Gießen/1) 7:5, 6:2. **U14:** Mara Beyerle (TC Steinbach/2) – Sophia Kohlstruck (BW Schlüchtern/1) 6:1, 4:0 (Aufgabe Kohlstruck). **U13:** Laura Shelekhova (Usinger TC/1) – Isabel Hahn (TC Schwalbach/3) 6:3, 6:4.

telfinals schafften es bei den Junioren Felix und Charlotte von Keussler sowie Emma Ackermann (alle TEC) und Carlos Fernando Nau (TuS Griesheim). Für die übrigen 15 südhessischen Nachwuchsspieler war in Runde eins Endstation.

„Für alle hessischen Nachwuchsspieler sind diese Meisterschaften praktisch das Klein-Wimbledon. Da will jeder hin“, betonte der im Hessischen Tennis-Verband für die Jugendarbeit verantwortliche Vizepräsident Dirk Hordorff (Bad Homburg) bei der Siegerehrung. Vor allem dankte er aber auch dem TEC und seiner Vorsitzenden Sonja von Keussler dafür, dass der Verein sich nach der coronabedingten Absage des langjährigen Ausrichters Wiesbadener THC spontan als Alternative angeboten hatte.